

Daniel Lenz / Eric Pütz

LebensBeschreibungen

Zwanzig Gespräche mit Schriftstellern

Inhalt

Aufbruchstimmung	7
Im Schimmern der Schlangenhaut zeigt sich die abgründige Mehrdeutigkeit der Welt: Dieter Wellershoff	12
Es gibt nichts Lebendigeres, kein Mehr-am-Leben-Sein als das Schreiben: Martin Walser	26
Eine hemmungslose Sehnsucht, in fremden Menschen zu sein: Peter Härtling	39
Das Entscheidende ist, in einem halbvollen Glas den Ozean sehen zu können: Adolf Muschg	51
Der Zuckerguss der Komik überdeckt den bitteren Kern der Pille: Robert Gernhardt	67
Witze sind oft mangelnder Mut: Urs Widmer	77
Mein Ziel ist nach wie vor die Wahrheitsfindung: Uwe Timm	90
Ich wollte verrückt werden, wie ein Mönch religiös werden will: Gerhard Roth	102
Das Zwischen ist kein gemütlicher Ort: Thomas Hürlimann	110
Mein Widerwille gegen jede Form von Geschwätzigkeit: Katja Lange-Müller	123
Man muss auch bei Hemdknöpfen und Kaffeekannen Ästhetiker sein: Matthias Politycki	131
Ich muss nicht schreiben, um nicht verrückt zu werden: Thomas Meinecke	145

Ich habe nichts zu vertuschen, ich habe allenfalls aufzudecken: Burkhard Spinnen	156
Das Gedicht unter Dampf halten: Thomas Kling	172
Wenn du ein normales Tier wärest, würdest du wegrennen: Uwe Kolbe	183
Die Verlockung der Seitenstraßen: Felicitas Hoppe	194
Es gibt keine Kriterien für Texte – außer ihrem Gelingen: Thomas Hettche	207
Ich bin alle fünf Autoren zusammen: Marcel Beyer	217
Ich werde versuchen, eine Schriftstellerin zu sein: Judith Hermann	228
Durch Bücher auf mich selber zurückgekommen: Zoë Jenny	239
Zu den Autorinnen und Autoren	247
Fotonachweis	266